© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.pasimilia.de

J. GELBRECHT, Königs Wusterhausen & G. SEIGER, Kraupa

Euxoa hastifera (DONZEL, 1848) - neu für Deutschland - und *Spaelotis suecica* (AURIVILLIUS, 1889) - Wiederfund für Deutschland - sowie weitere neue und wiedergefundene Schmetterlinge in Berlin und Brandenburg (Lep.)

Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in Brandenburg. XIV.

Zusammenfassung Seit dem Erscheinen eines kommentierten Verzeichnisses der Schmetterlinge der Länder Berlin und Brandenburg im Jahre 1994 wurden Nachweise von weiteren 20 Arten der sogenannten Macrolepidoptera bekannt, die vor allem auf die intensive Erforschung des Untersuchungsgebietes durch viele Entomologen zurückzuführen ist. Darunter befinden sich ein Erstnachweis der Noctuide *Euxoa hastifera* (DONZEL, 1848) für Deutschland sowie ein Wiederfund von *Spaelotis suecica* (AURIVILLIUS, 1889).

Summary ***Euxoa hastifera* (DONZEL, 1848) - new for Germany - and *Spaelotis suecica* (AURIVILLIUS, 1889) - rediscovered for Germany - plus additional new and rediscovered species in the countries Berlin and Brandenburg (Lep.) -** A commented list of all Lepidoptera species of the countries Brandenburg and Berlin was published in 1994. 20 species of the so-called Macrolepidoptera have since been discovered in the study area, mostly through more rutense faunistical research by many entomologists. *Euxoa hastifera* (DONZEL, 1848) is recorded for Germany for the first time, and *Spaelotis suecica* (AURIVILLIUS, 1889) was rediscovered.

1. Einleitung

Im Jahre 1994 erschien ein kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge der Länder Berlin und Brandenburg (GELBRECHT et al. 1994), in dem etwa 1000 Arten aufgelistet werden. Seitdem hat es eine Reihe von Neu- und Wiederfunden gegeben. Sie gehen auf zum damaligen Zeitpunkt nicht bekannte Literatur, Auswertung von weiteren Sammlungen und eine intensive, z.T. gezielte Sammeltätigkeit vieler Entomologen, oft auch in den bislang nicht genügend erforschten „Randregionen" Brandenburgs, zurück. Einige dieser Neufunde wurden schon an anderer Stelle publiziert. Die Ergebnisse sollen hier zusammenfassend dargestellt werden, dabei der Reihenfolge und Nomenklatur wie bei GELBRECHT et al. (1994) folgend.

2. Übersicht über neue und wiedergefundene Schmetterlingsarten

Satyridae

Aulocera circe (FABRICIUS, 1775)

Im August 1995 gelang SCHACHT eine Sichtbeobachtung dieser Art bei Kausche (MTB 4351, Umg. Spremberg) in der Lausitz. Die zunächst etwas zweifelhafte Entdeckung konnte 1996 durch den Fang eines Männchens an gleicher Stelle bestätigt werden (SCHACHT, pers. Mitt.). Schon 1982 wurde 1 Exemplar in Jänschwalde bei Cottbus von STÜBNER (pers. Mitt.) gefangen, jedoch ging der Beleg verloren. Es handelt sich um einen Erstnachweis dieser Art in Brandenburg. Die Beobachtungen deuten auf eine zeitweilige (?) Besiedlung in der Lausitz hin. Allerdings wurden in der Vergangenheit auch in Sachsen-Anhalt nur Einzelstücke von *A. circe* beobachtet (REINHARDT 1995).

Psychidae

Narycia astrella (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

In der Sammlung ERNST im Tierkundemuseum Dresden befindet sich ein Falter aus Potsdam aus dem Jahre 1944 dieser bislang für Brandenburg nicht bekannten Art, siehe auch SOBCZYK (1998).

Sesiidae

Sesia bembeciformis (HÜBNER, [1806])

Die bei GELBRECHT et al. (1994) noch als verschollen eingestufte Art wurde 1994 im Nordwesten Brandenburgs im Elbtal durch WEGNER wiederentdeckt (GELBRECHT et al. 1995).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Paranthrene insolita LE CERF, 1914

Ein Erstnachweis dieser Art gelang SOBCZYK am 1.VII.1995 in Welzow südlich Cottbus (SOBCZYK 1995). Ein Vorkommen der an Eiche gebundenen Art war aufgrund der bislang bekannten Verbreitung zu erwarten. Durch gezielten Pheromoneinsatz ist mit dem Nachweis an weiteren Plätzen zu rechnen.

Synanthedon flaviventris (STAUDINGER, 1883)

Die lange verschollene Art wurde erst in jüngster Zeit durch RÄMISCH wiederentdeckt. Durch die nun vorliegenden Erfahrungen zur Suche von *S. flaviventris* im Larvalstadium konnte durch verschiedene Entomologen eine weite Verbreitung in Brandenburg nachgewiesen werden (RÄMISCH & SOBCZYK 1998). Die im Raupenstadium in Zweigen von Weiden (Salix spec.) lebende Art findet in vielen Gebieten zusagende Lebensräume und ist nicht gefährdet.

Synanthedon loranthi (KRALICEK, 1966)

Am 9.II.1997 fand SEIGER in einem Kiefernaltholz, in dem eine Durchforstung stattgefunden hatte, im Kronenbereich gefällter Kiefern auf Mistel (Viscum album) eine Raupe, die bei der Zucht am 19.V.1997 einen Falter ergab und einen Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet darstellt. Ein Vorkommen dieser Art in Südbrandenburg wurde schon von SOBCZYK (1996) vermutet, da er die Art im angrenzenden Nordsachsen 1995 als eine für Ostdeutschland neue Art entdeckte. Der Nachweis wurde schon von KALLIES (1997) berücksichtigt. - Vermutlich wird die schwer nachweisbare Art noch an weiteren Stellen in Kiefernwäldern der Lausitz vorkommen.

Chamaesphecia tenthrediniformis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Nicht unerwartet wurde *Ch. tenthrediniformis* im äußersten Westen und Nordwesten Brandenburgs (Elb- und Haveltal) entdeckt, da ein Vorkommen im angrenzenden niedersächsischen und Mecklenburger Elbtal seit mehreren Jahren bekannt ist (KÖHLER 1992, WEGNER 1997, KALLIES, pers. Mitt.). Ein Erstnachweis gelang KALLIES & RÄMISCH durch den Fang von 2 Männchen sowie durch das Auffinden einiger Raupen und Puppen an Euphorbia esula bei Quitzöbel (MTB 3138) sowie mehrerer R und P bei Rührstedt (MTB 3037), jeweils am 30.V.1998. GELBRECHT & LANGE fanden einen Falter und eine Raupe, ebenfalls an Euphorbia esula, auch am nördlichen Stadtrand von Wittenberge nahe Weisen (MTB 2936) am 06.VI.1998. Am 19.VI.1998 entdeckten KALLIES & ROSENBAUER dann die Art bei Gülpe (MTB 3139); ca. 20 Männchen flogen abends ans Pheromon.

Saturniidae

Saturnia pyri DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

Überraschend konnte CLEMENS am 09.V.1993 ein Männchen dieser Art am nördlichen Berliner Stadtrand, und damit erstmalig für das Untersuchungsgebiet, in der Lichtfalle nachweisen (CLEMENS 1993). Über die Herkunft des Falters kann nur spekuliert werden. Die Autoren schließen sich der Meinung von CLEMENS an, daß der Falter aus einer Zucht stammen könnte.

Sphingidae

Hyles vespertilio (ESPER, 1779)

Die von HEINICKE (1995) publizierten Funde von *Hyles vespertilio* waren GELBRECHT et al. (1994) zum damaligen Zeitpunkt nicht bekannt. Deshalb werden an dieser Stelle die Angaben von HEINICKE (1995) nochmals genannt: 1 Ex. 1961 in Cottbus-Branitz (leg. J. URBAN); 2 Ex. 1961 in Zieckau bei Luckau (leg. NADOLSKI). Es handelt sich bei diesen Tieren mit hoher Wahrscheinlichkeit um Immigranten. Ein zeitweiliges Vorkommen der Art ist in Deutschland nur aus Baden-Württemberg bekannt (EBERT 1994).

Arctiidae

Eilema palliatella (SCOPOLI, 1763)

Diese Art wurde in der Mark Brandenburg Literaturangaben zufolge - eine Zusammenfassung erfolgte durch SCHMIDT (1991) - in der Form *arideola* (HERING, 1844) nur im vorigen Jahrhundert in der Berliner Jungfernheide, nicht jedoch im Land Brandenburg, gefunden. Die Art ist seitdem verschollen, wie überhaupt im gesamten ostdeutschen Raum (SCHMIDT 1991). In Baden-Württemberg gilt sie als ausgestorben (BARTSCH et al. 1997). Über aktuelle Funde in Deutschland (Bayern, Rheinland-Pfalz) berichten WEIDEMANN & KÖHLER (1996). Überraschend meldete nun FICHTNER einen Falter, den er am 25.VII.1971 in Sommerfeld bei Oranienburg gefunden hatte. Er hatte diesen mit Stettiner Faltern der Form (ssp.?) *arideola* (leg. HERING) der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes in Eberswalde verglichen und Übereinstimmung festgestellt. In Fachkreisen blieb dieser wichtige Fund bis heute unbekannt. Das Belegexemplar aus Sommerfeld lag GELBRECHT vor. Weitere bislang nicht veröffentliche Funde führt STÖCKEL (1955) auf. Er fand die Art wohl vor 1945 wiederholt in Anzahl an den Oderhängen zwischen Liepe und Teufelsberg bei Oderberg in der Zeit zwischen 15.VII. und 20.VIII. Gleicher Autor nennt glaubhafte Funde aus der Zeit vor 1945 auch aus Niederlehme bei Königs Wusterhausen (leg.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.pdb-ent.de

WASCHKE). Eine intensive Suche der Art auf kontinental geprägten Sand-Trockenrasen bzw. Steppenhängen besonders im Odergebiet ist notwendig; ein aktuelles Vorkommen erscheint durchaus möglich.

Utetheisa pulchella (LINNAEUS, 1758)

Von dieser im nördlichen Mitteleuropa nur sehr selten auftretenden Wanderfalterart wurden nach SCHMIDT (1991) im Untersuchungsgebiet bislang erst zwei Nachweise bekannt (Berlin-Köpenick vor 1899 und Hangelsberg bei Fürstenwalde im Jahre 1920). Ein neuerer Fund gelang SCHACHT am 12.VI.1986 in Dahlewitz südlich Berlin (MTB 3646).

Noctuidae

Euxoa crypta (DADD, 1927)

Das Artrecht von *E. crypta* war lange umstritten. So führt sie schon CHAPPUIS (1942) als ssp. von *tritici* (LINNAEUS, 1761) auf. URBAHN & URBAHN (1939) nehmen *crypta* als eigene Art in die Pommernfauna auf, verweisen aber auf die taxonomischen Probleme. HEINICKE & NAUMANN (1980-82) erwähnen die Art ebenfalls, betonen aber auch das umstrittene Artrecht. Aus diesem Grunde wurde die Art von GELBRECHT et al. (1994) nicht in das Verzeichnis Brandenburger Schmetterlinge aufgenommen. Erst seit jüngster Zeit wird die äußerlich und phänologisch meist gut von *tritici* zu trennende *crypta* aufgrund von Genitalunterschieden (FIBIGER 1990) wieder als eigene Art geführt (z.B. FIBIGER & HACKER 1991, HEINICKE 1993). In Brandenburg ist *crypta* eine lokale, in Heidegebieten aber wohl verbreitete Art. Eine Revision des vorliegenden Faltermaterials ist notwendig, um eine exakte Verbreitung darstellen zu können. Der Falter wurde vor allem am Licht gefangen, einmal auch an blühendem Heidekraut (Calluna vulgaris). Die von GELBRECHT belegten Exemplare (Dannenreich bei Königs Wusterhausen, Storkow/Mark) wurden zwischen dem 17.VIII. und 01.IX. (n=13) gefangen, deutlich später als *tritici*. Bei zweimaligen Zuchten durch DRECHSEL (Material aus Burg bei Hoyerswerda/Sachsen und Neustrelitz/Mecklenburg-Vorpommern) überwinterte jedes Mal das Ei (DRECHSEL, pers. Mitt.).

Euxoa eruta (HÜBNER, [1827])

Seit kurzem wird auch *Euxoa eruta* (wieder) als eigene Art geführt (FIBIGER 1997). Dieses Taxon läßt sich nach FIBIGER (1997) in beiden Geschlechtern durch zwar geringe, aber konstante Genitalunterschiede von *tritici* und *crypta* trennen. Auch äußerlich lassen sich schon viele Falter (nicht alle) entweder *tritici* oder *eruta* zuordnen. *Eruta* soll in Europa weit verbreitet sein. Anläßlich eines Besuches stellte FIBIGER nach äußeren Merkmalen 19 von 45 Brandenburger Exemplaren des Artenkomplexes *tritici/eruta* aus der Sammlung GELBRECHT zu *eruta*. Falternachweise stammen aus den Jahren 1969 bis 1998. Ein Revision des gesamten Sammlungsmaterials ist notwendig. Vermutlich ist *eruta* zumindest in Sandgebieten ebenso weit verbreitet wie *tritici*.

Euxoa hastifera (DONZEL, 1848)

Am 18.VIII.1995 fing SCHACHT bei Bühlow südlich Cottbus (MTB 4352, siehe Abb. 1) drei Männchen einer *Euxoa*-Art, die er für *Euxoa vitta* (ESPER, 1789) hielt. Anläßlich einer Tagung wurden die Exemplare GELBRECHT vorgelegt, der sie zunächst ebenfalls als zu *vitta* gehörig einstufte, zumal diese Art in der Lausitz an anderen Plätzen in jüngster Zeit wiederholt gefangen wurde (GELBRECHT et al. 1995). Eine vor kurzem erfolgte erneute Überprüfung mit Sammlungsvergleich von echten *vitta*-Faltern führte zu dem überraschenden Befund, daß es sich bei den bei Bühlow gefangenen Faltern um *Euxoa hastifera* (DONZEL, 1848) handelt. Das konnte sowohl durch Vergleich mit Sammlungsmaterial der coll. GELBRECHT (aus Niederösterreich) als auch anhand der Literatur (FIBIGER 1990) eindeutig gesichert werden. HACKER bestätigte die Richtigkeit der Bestimmung. Da ein Männchen völlig fransenrein ist, kann von einer einheimischen Population ausgegangen werden. Diese Funde stellen für Deutschland einen Erstnachweis von *Euxoa hastifera* dar, die ansonsten

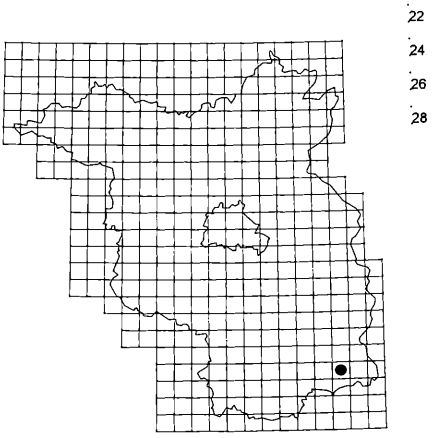

Abb. 1: Lage des Fundortes von *Euxoa hastifera* in Ostdeutschland

 ©Entomologische Nachrichte; download unter www.biologiezentrum.at

nur aus deutlich südlicher liegenden Gebieten (z.B. Österreich und Ungarn, vgl. auch FIBIGER 1990) bekannt ist. Der Lebensraum von *Euxoa hastifera* ist eine breite Stromtrasse mit Sand-Trockenrasen, auf denen Sand-Thymian (Thymus serpyllum), Silbergras (Corynephorus canescens) und Schafschwingel (Festuca spec.) dominieren, z.T. bei einem Deckungsgrad von nur etwa 50 %. Diese Sand-Trockenrasen gehen in verschiedene Calluna-Sukzessionsstadien über. Von der bislang nur ungenügend erforschten Schmetterlingsfauna sind folgende Arten charakteristisch für das Gebiet (leg. SCHACHT sowie GELBRECHT, KALLIES, ROSENBAUER): *Euxoa crypta* (DADD, 1927), *Lycophotia molothina* (ESPER, 1789) (sehr zahlreich), *Aporophyla lutulenta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER] 1775), *Aporophyla nigra* (HAWORTH, 1809).

Noctua janthe (BORKHAUSEN, 1792)

Eine erste Publikation zum Vorkommen von *N. janthe* in den östlichen Bundesländern erfolgte durch HEINICKE (1994). Darin wurde ein Exemplar unsicherer Herkunft („Brandenburg, Fürstenwalde") aus dem Untersuchungsgebiet erwähnt, weshalb diese Angabe von HEINICKE selbst mit „kein sicherer Beleg" gekennzeichnet wurde. Einen ersten gesicherten Fund publizierten KLIMA et al. (1995). Er fand ein Exemplar in Karlsdorf in der Märkischen Schweiz am 27.VIII.1994. Ein weiteres sicheres Männchen (det. GELBRECHT) vom VII.1995 leg. LANGE aus dem Nordwesten Brandenburgs befindet sich in coll. LANGE (ehemaliger Truppenübungsplatz zwischen Perleberg und Weisen).

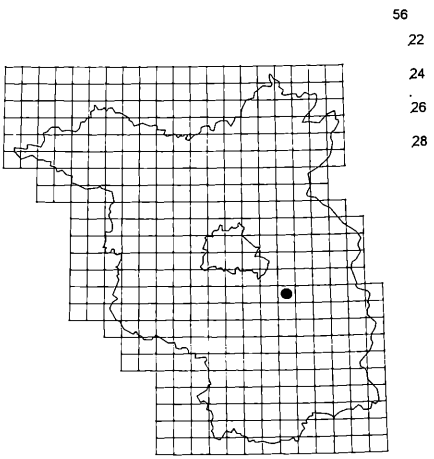

Abb. 2: Lage des Fundortes von *Spaelotis suecica* in Ostdeutschland

Spaelotis suecica (AURIVILLIUS, 1890)

Bis vor kurzem wurde *Spaelotis suecica* (AURIVILLIUS, 1890) als ssp. der nearktischen *Spaelotis clandestina* (HARRIS, 1841) angesehen. Neueste Untersuchungen bewiesen aber, daß es sich um „Zwillings"-Arten handelt (FIBIGER 1997). In Europa kommt somit nur *S. suecica* vor. Aus Deutschland kannte man bislang nur aus dem Schwarzwald einige Falter (5 Ex. 1893, 1936, 1937) (HEINICKE 1993, STEINER & EBERT 1998). Um so überraschender war es, als FIBIGER in der Sammlung GELBRECHT einer Falter dieser Art unter einer Anzahl von *Spaelotis ravida* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) entdeckte. Es handelt sich um ein fransenreines Weibchen aus Storkow/Mark vom 07.VI.1992 (leg. GELBRECHT), siehe Verbreitungskarte Abb. 2. Nach Literaturangaben wurde die Art in Skandinavien erst von Ende Juni bis Mitte September beobachtet (FIBIGER 1993). Nach gleichem Autor tritt *S. suecica* seit den 80er Jahren in Skandinavien häufiger als zuvor auf. Die Neufunde aus Ost- und Südost-Dänemark werden von FIBIGER (1993) als Immigranten eingestuft. Überraschenderweise publizierten NOWACKI & SOSINSKI (1993) nun auch drei Erstnachweise aus Polen aus den Jahren 1980, 1987 und 1992, alle aus dem Flachland. Es liegt daher die Vermutung nahe, daß es sich bei den Neufunden in Ostbrandenburg und Polen um eine westlich gerichtete Arealerweiterung handelt. - *S. suecica* wurde bei Storkow/Mark im Übergangsbereich zwischen trockenen Kiefernwäldern (Pinus sylvestris) - in der Nähe befindet sich eine Calluna-reiche Stromtrasse und einem nicht genutzten, offenen Niedermoor am Licht gefangen. Das Gebiet charakterisierende Falterarten waren vom gleichen Abend, an dem *suecica* gefunden wurde, u.a. *Mamestra aliena* (HÜBNER 1809), *Mamestra splendens* (HÜBNER 1808), *Cryphia fraudatricula* (HÜBNER 1803), *Caradrina selini* (BOISDUVAL, 1840) und *Ascotis selenaria* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775).
Von *S. suecica*, die sich äußerlich gut von *ravida* trennen läßt (vgl. FIBIGER 1993 und STEINER & EBERT 1998) und deren Genitale von NOWACKI & SOSINSKI (1993) und FIBIGER (1997) abgebildet werden, wurden in Sammlungen Brandenburger Entomologen bislang keine weiteren Falter gefunden.

Mythimna scirpi (DUPONCHEL, 1836)

Ein Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet gelang WIESNER und LANDECK am 5.VI.1995 durch den Fang von zwei Faltern nahe Costebrau bei Lauchhammer (MTB 4449). Am 20.VI.1995 fand WIESNER (pers. Mitt.) an gleicher Stelle einen weiteren Falter. Das Auftreten im Süden Brandenburgs steht im Zusammenhang mit der Nordostarealerweiterung der Art (HEINICKE & NAUMANN, 1980-82), die auch zu einer Besiedlung des Dresdener und des Meißener Raumes (SCHINTLMEISTER 1983) und des Saaletales nördlich Halle (WEIDLICH

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.pelagica.org

1984) führte. Nach FISCHER (1994) werden inzwischen alle Gebiete Sachsens besiedelt. Aus dieser Sicht war das Auftreten von *M. scirpi* in Südbrandenburg zu erwarten.

Lithophane semibrunnea (HAWORTH, 1809)

L. semibrunnea galt noch 1993 (GELBRECHT et al. 1994) als lange verschollene Art. Sie wurde 1994 von WEGNER in der Elbaue bei Wittenberge wiederentdeckt (GELBRECHT et al. 1995). 1996 gelang dann LANGE ein weiterer Nachweis in der Umgebung von Weisen bei Wittenberge. Im angrenzenden Mecklenburg-Vorpommern wird die Art in jüngster Zeit verbreiteter und etwas häufiger gefunden (HOPPE et al. 1994; KALLIES & HOPPE, pers. Mitt.), so daß vielleicht auch in Brandenburg, zumindest im Nordteil, wieder ein vermehrtes Auftreten zu erwarten ist.

Xylocampa areola (ESPER, 1789)

Ein Erstnachweis dieser atlanto-mediterranen Art für Brandenburg gelang KÖNNING am 11.IV.1991 im Gadower Forst bei Wittenberge (3 Exemplare). Diesen Fund teilte schon HEINICKE (in litt.) mit, er konnte jedoch nicht mehr in das im Druck befindliche Manuskript (GELBRECHT et al. 1994) aufgenommen werden. An gleicher Stelle wies auch LANGE 1995 und 1996 je einen Falter nach. Das Brandenburger Vorkommen stellt einen Teil der bislang bekannten östlichen Arealgrenze dar und wird durch die Angaben für den Norden Sachsen-Anhalts (KARISCH 1993) ergänzt. Vermutlich wurde die Art bislang übersehen. Weitere Funde im Nordwesten und Norden Brandenburgs sind zu erwarten, da sie im angrenzenden Mecklenburg-Vorpommern gefunden wurde (DRECHSEL, pers. Mitt., NOACK, pers. Mitt.).

Amphipyra perflua (FABRICIUS, 1787)

Die Vermutung von GELBRECHT et al. (1994), daß die Art vielleicht im Norden Brandenburgs vorkommen könnte, hat sich inzwischen bestätigt. Überraschenderweise wurde *A. perflua* aber östlich von Berlin in unterholzreichen Laubmischwäldern nördlich Strausberg entdeckt. Der Erstnachweis erfolgte durch SCHERMER in Prötzel am 31.VII.1994. Weitere Beobachtungen gelangen WEISBACH an der Gielsdorfer Mühle/Gamengrund bei Gielsdorf am 21.VII.1995 (1 Ex.) und am 16.VIII. 1996 (5 Ex.) im NSG Blumenthal bei Prötzel. 1998 fand ROSENBAUER mehrere Falter wiederum im Gamengrund bei Tiefensee. Alle Fundorte liegen im MTB 3349, siehe auch Abb. 3.

Chloantha hyperici (BORKHAUSEN, 1792)

Ein Erstnachweis dieser Art erfolgte durch JAESCHKE, der ein Männchen am 28.VII.1994 (in coll. KLIMA) in Berlin-Pankow fing (KLIMA et al. 1995). Dieser Fund steht vielleicht im Zusammenhang mit einer Arealnorderweiterung in Westdeutschland, insbesondere in Nordrhein-Westfalen, die etwa 1975 einsetzte (SCHULZE 1993). Nach gleichem Autor tritt *C. hyperici* im Rheinland jetzt regelmäßig auf. Auch RETZLAFF (1992) bewertet ihr Auftreten in Ostwestfalen seit 1990 als Arealerweiterung. 1992 und 1995 wurde Einzelexemplare sogar in Schleswig-Holstein gefunden (WEGNER 1996). In Zukunft sollte verstärkt auf *C. hyperici* geachtet werden, um eine eventuelle dauerhafte Besiedlung und mögliche weitere Expansion zu dokumentieren.

Chortodes extrema (HÜBNER, [1809])

Der Erstnachweis für Brandenburg erfolgte durch MEITZNER in der Uckermark im NSG Jagenbruch bei Wolfshagen 1994 in einem Exemplar, das DRECHSEL zur Determination vorlag. Das Auftreten im Norden Brandenburgs war aufgrund der Ausbreitung in Mecklenburg-Vorpommern (TABBERT 1997) zu erwarten. Die früher nur im unmittelbaren Küstenbereich beobachtete Art (URBAHN & URBAHN 1939, HEINICKE & NAUMANN 1980-82, HOPPE et al. 1994) erweiterte ihr Areal in den letzten Jahren deutlich nach Süden ins Binnenland und wird seit 1995 auch im Stadtgebiet von Neubrandenburg (GÖRDES) sowie ca. 15 km nordwestlich Neubrandenburg bei Rosenow seit 1994 (MEITZNER, DRECHSEL, GÖRDES) beobachtet (DRECHSEL, pers. Mitt.). Auch in Thüringen wurde die Art in jüngster Zeit als vermutlicher Arealerweiterer zunehmend gefunden (HEINICKE, pers. Mitt.).

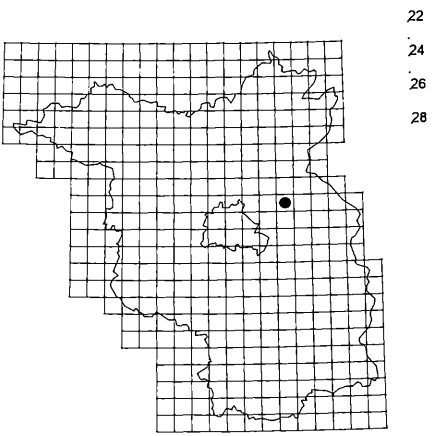

Abb. 3: Lage des Fundortes von *Amphipyra perflua* in Brandenburg

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Spodoptera litura (FABRICIUS, 1775)

Diese im tropischen und subtropischen Asien beheimatet Art wurde mit Handelsgütern eingeschleppt. Zwei Falter wurden 1995 auch in Berlin gezogen (HAHN, Pflanzenschutzamt Berlin) (HEINICKE 1996). Weitere Informationen zum Erstnachweis in Deutschland sowie zur Herkunft werden von HEINICKE (1993) gebracht.

Syngrapha interrogationis (LINNAEUS, 1758)

Die lange nicht beobachtete Art (letzer bekannter Nachweis 1959, vgl. GELBRECHT et al. 1994) wurde am 02.VII.1995 in Lübbenau im Oberspreewald von SCHMIDGUNST in einem Exemplar gefunden. Im gleichen Jahr gelangen auch in Mecklenburg-Vorpommern mehrere Nachweise (DRECHSEL, KALLIES, pers. Mitt.). Vielleicht sind diese Ausdruck einer von Norden erfolgten Expansion? - Einen bislang nicht veröffentlichten Fund vom 9.VIII.1970 aus Sommerfeld bei Oranienburg meldete FICHTNER.

Nycteola asiatica (KRULIKOWSKIJ, 1904)

Die letzten bekannten Nachweise aus dem Untersuchungsgebiet liegen schon mehr als 30 Jahre zurück (HEINICKE & NAUMANN 1980-82). Die als Wanderfalter eingestufte Art (ob zurecht? - dagegen spricht auch ein vermehrtes Auftreten in Sachsen seit 1990, vgl. FISCHER 1994) wurde am 25.IX.1994 in Buckow bei Nennhausen (MTB 3441) und am 15.IX.1995 in Garlitz bei Nennhausen (MTB 3441) durch JASCHKE gefangen (in coll. JASCHKE; EICHSTÄDT, pers. Mitt.). Ein weiterer Nachweis erfolgte am 05.IX.1998 durch GELBRECHT & SCHMIDT in Drebkau südlich Cottbus (MTB 4351) am Licht. Das Belegexemplar (1 Männchen) befindet sich in coll. GELBRECHT. Die Artbestimmung wurde durch Genitaluntersuchung gesichert (GELBRECHT, Gen. Präp. 858/98). Die leicht zu übersehende und mit einigen Formen von *N. revayanus* (SCOPOLI, 1772) leicht zu verwechselnde Art erscheint vermutlich wie *N. revayanus* (die als Raupe dagegen sehr verbreitet und zahlreicher ist) nur selten am Licht, was möglicherweise eine Ursache der bislang sehr wenigen Nachweise ist.

Idia calvaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Die letzten bekannten Nachweise erfolgten in Brandenburg 1976 bei Oderberg (RICHERT 1993) sowie 1975 auf der Pfaueninsel (Havelniederung) in Berlin, siehe auch GELBRECHT et al. (1994). *I. calvaria* wurde in den letzten Jahrzehnten in ganz Deutschland nur noch wenig gefunden (HEINICKE 1993). Überraschend war daher der Fund eines Männchens am 29.VI.1997 am Licht im Unterspreewald bei Groß Wasserburg durch GELBRECHT & BESHKOV. Nach STÖCKEL (1955) soll der Falter bevorzugt an den Köder gehen. Vielleicht läßt sich durch diese Methode, die kaum im Juni/Juli angewendet wird, *calvaria* wieder etwas verbreiteter in warmen Flußtälern nachweisen.

Geometridae

Thera britannica (TURNER, 1925)

Die im Osten Deutschlands bislang nur aus Mecklenburg-Vorpommern sicher nachgewiesene Art (KALLIES & HOPPE 1992) wurde 1989 auch in Brandenburg entdeckt. HEIß fing am 27.V.1989 ein Weibchen im Frankfurter Stadtwald/Rosengarten bei Frankfurt/O. (MTB 3652). Obwohl Weibchen der Taxa *variata/britannica* genitaliter nur sehr schwer zu trennen sind, kann das äußerlich sehr typische Exemplar als sicherer Nachweis gelten. Einen weiteren Falter von *Th. britannica* fing BUSSE am 25.V.1994 in Zerpenschleuse (MTB 3247). Das Männchen wurde anhand der Fühlerstrukturen, vgl. z.B. LEMPKE (1981), bestimmt (BUSSE, pers. Mitt.). Die bisherigen Nachweise sind in einer Verbreitungskarte, Abb. 4, dargestellt.

Eupithecia insigniata (HÜBNER, 1790)

Die bislang nur 1967 und 1968 im Südwesten Brandenburgs (Doberlug-Kirchhain) von RAJEWSKI nachgewiesene Art (GELBRECHT et al. 1994) konnte 1994 durch WEGNER an vier verschiedenen Stellen im Elbtal im Nordwesten Brandenburgs wiederentdeckt werden (GELBRECHT et al. 1995). Vermutlich ist *Eup. insigniata* hier etwas weiter verbreitet, da sie auch in Westmecklenburg wiederholt gefunden wird (HOPPE, pers. Mitt.).

Carsia sororiata (HÜBNER, 1813)

Nachdem bis zur Gegenwart nur der von V. HEINRICH erfolgte Nachweis eines Falters im Jahre 1985 aus dem Mewenbruch in der Umgebung von Densow bei Templin (MTB 2846) bekannt war, der noch nicht als ausreichender Beweis einer einheimischen Population gewertet wurde (GELBRECHT et al 1995), konnte GELBRECHT auf gleichem Moor am 28.VI.1998 etwa 10 Falter beobachten. Möglicherweise lassen sich auf Zwischenmooren Nordbrandenburgs weitere stabile Populationen entdecken. Im Gegensatz zu Mecklenburger Vorkommen ist das oligotroph-saure Kesselmoor im Mewenbruch in einem auffallend trockenen Zustand und weist kaum noch Schwingrasengesellschaften auf. Charakteristische Begleitarten sind hier *Coenonympha tullia* (MÜLLER, 1764), *Acronicta menyanthidis* (ESPER, 1789) und *Eupithecia gelidata* (MÖSCHLER, 1860).

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

Bichroma famula (ESPER, 1787)

Die seit fast 60 Jahren verschollene Art wurde durch RÖDEL und TRUSCH 1996 auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz im Südwesten Brandenburgs (Malterhausen bei Jüterbog) zahlreich wiederentdeckt (RÖDEL & TRUSCH 1997). 1997 gelang dann WEISBACH der Nachweis eines Falters auf einem weiteren ehemaligen Truppenübungsplatz östlich von Jüterbog („Jänickendorfer Heide"). Die deutschlandweit bedeutungsvollen Vorkommen sind durch Sukzession in ihrer Existenz gefährdet.

Lycia pomonaria (HÜBNER, 1790)

L. pomonaria wurde etwa 15 Jahre in Brandenburg nicht beobachtet. Am 29.III.1994 entdeckten TRUSCH und RÖDEL die Art am altbekannten Fundort, Brieselang westlich Berlin, wieder (TRUSCH & RÖDEL 1995). Der Falter wurde auch in den Folgejahren 1995 bis 1997 z.T. nicht selten durch verschiedenen Entomologen (GELBRECHT, NOACK, RÖDEL, SALPETER, TRUSCH) nachgewiesen.

Theria primaria (HAWORTH, 1809)

Ein Erstnachweis dieser Art erfolgte 1994 durch WEGNER in größerer Zahl im Elbtal bei Lenzen und Wittenberge. 1997 wurde *Th. primaria* wieder in Wittenberge sowie in der Umgebung von Groß Pankow bei Pritzwalk (LANGE) und im Elbtal bei Quitzöbel (GELBRECHT, NOACK & SCHMIDT) nachgewiesen. 1998 war die Art in Zernikow bei Bad Wilsnack häufig (GELBRECHT & NOACK). Vermutlich läßt sich die Art noch an weiteren Plätzen im äußersten Westen und Nordwesten Brandenburgs durch gezielte Suche an geschützten Schlehenhecken nachweisen.

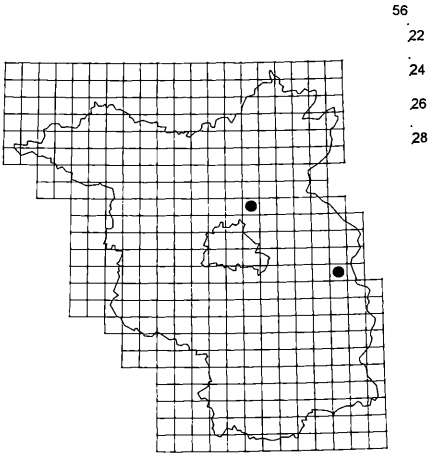

Abb. 4: Verbreitungskarte von *Thera britannica* in Brandenburg

3. Danksagung

Die Autoren sind allen Entomologen zu Dank verpflichtet, die ihre Beobachtungen für diese Publikation uneigennützig zur Verfügung stellten und die durch weitere Hinweise, Diskussionen, Unterstützung bei der Bestimmung kritischer Arten und gemeinsame Exkursionen zum Gelingen beitrugen. Namentlich möchten wir danken S. BESHKOV, Sofia, R. BUSSE, Zerpenschleuse, F. CLEMENS, Berlin, T. DRECHSEL, Neubrandenburg, D. EICHSTÄDT, Steckelsdorf, M. FIBIGER, Soro, K. FICHTNER, Berlin, A. GÖRDES, Neubrandenburg, H. HACKER, Staffelstein, W. HEINICKE, Gera, R. HEIß, Frankfurt/O., H. HOPPE, Klein-Pravtshagen, W. JASCHKE, Garlitz, A. KALLIES, Berlin, T. LANGE, Wittenberge, Dr. V. MEITZNER, Neubrandenburg, D. NOACK, Wildau, A. RICHERT, Eberswalde, I. RÖDEL, Potsdam-Rehbrücke, F. ROSENBAUER, Berlin, K.-H. SALPETER, Niederlehme, B. SCHACHT, Dahlewitz, T. SCHERMER, Wriezen, D. SCHMIDGUNST, Lübbenau, H. SCHMIDT, Wildau, T. SOBCZYK, Hoyerswerda, A. STEINER, Wöschbach, A. STÜBNER, Jänschwalde-Ost, R. TRUSCH, Potsdam, H. WEGNER, Adendorf, P. WEISBACH, Berlin, T. WIESNER, Lauchhammer.

4. Literatur

BARTSCH, D. et al. (1997) in EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 5: Nachtfalter III, Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart. S. 186-196.

CHAPPUIS, U.v. (1942): Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938. - Dtsch. Ent. Z., Heft I-IV: 138-214.

CLEMENS, F. (1993): Faun. Notizen. 505. Ein Freilandnachweis des Wiener Nachtpfauenauges (*Saturnia pyri* DEN. & SCHIFF., 1775) in Berlin (Lep., Saturniidae). - Ent. Nachr. Ber. 37: 261.

EBERT, G. (1994): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Hrsg. G. EBERT. Bd. 4: Nachtfalter II, Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart. S. 186-196.

FIBIGER, M. (1990): Noctuidae Europaeae. Vol. 1. Noctuinae I. - Ent. Press, Soro.

FIBIGER, M. (1993): Noctuidae Europaeae. Vol. 2. Noctuinae II. Ent. Press, Soro. S. 96-98.

FIBIGER, M. (1997): Noctuidae Europaeae. Vol. 3. Noctuinae III. - Ent. Press, Soro.

FIBIGER, M. & H. HACKER (1991): Systematic List of the Noctuidae of Europe. - Esperiana 2: 1-109.

FISCHER, U. (1994): Kommentiertes Gesamtartenverzeichnis der im Freistaat Sachsen nachgewiesenen Eulenfalter. Mitt. Sächsischer Entomologen, Nr. 26: 1-32.

GELBRECHT, J., RICHERT, A. & H. WEGNER (1995): Biotopansprüche ausgewählter vom Aussterben bedrohter oder verschollener Schmetterlingsarten der Mark Brandenburg (Lep.). - Ent. Nachr. Ber. 39: 183-203.

GELBRECHT, J., WEIDLICH, M., BLOCHWITZ, O., KÜHNE, L., KWAST, E., RICHERT, A. & T. SOBCZYK (1994): Kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Länder Berlin und Brandenburg, in: M. GERSTBERGER & W. MEY (Hrsg.): Fauna in Berlin und Brandenburg. - Förderkreis der naturwissenschaftl. Museen Berlins e.V., S.11-69.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

HEINICKE, W. (1993): Vorläufige Synopsis der in Deutschland beobachteten Eulenfalterarten mit Vorschlag für eine aktualisierte Eingruppierung in die Kategorien der „Roten Liste" (Lepidoptera, Noctuidae). - Ent. Nachr. Ber. 37: 73-121.
HEINICKE, W. (1994): Zur Verbreitung der Bandeule *Noctua janthe* BKH. (Lep., Noctuidae) in den östlichen Bundesländern Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber. 38: 221 - 225.
HEINICKE, W. (1995): Vorläufige Synopsis der in Deutschland beobachteten Spinner- und Schwärmerarten (Lep., Bombyces et Sphingidae). - Ent. Nachr. Ber. 39: 97-108.
HEINICKE, W. (1996): Zwei weitere *Spodoptera*-Arten (Lep., Noctuidae) erstmalig in Deutschland gefunden. - Ent. Nachr. Ber. 40: 5-9.
HEINICKE, W., & C. NAUMANN (1980-1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Noctuidae. - Beiträge zur Entomologie (Berlin) 30: 420 und 31: 124, 391-392, 441-442.
HOPPE, H., KALLIES, A. & H. WEGNER (1994): Ein Beitrag zur Noctuiden-Fauna von Westmecklenburg (Lep., Noc.). - Ent. Nachr. Ber. 39: 95-107.
HUEMER, P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). - Veröff. Museum Ferdinandeum Innsbruck, 73, Beilagebd. 5: 1-224.
KALLIES, A. (1997): Synopsis der in der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesenen Glasflügler-Arten (Lep., Sesiidae). Ent. Nachr. Ber. 41: 107-111.
KALLIES, A. & H. HOPPE (1992): Faun. Notizen. 449. Ein Nachweis von *Thera britannica* TURNER, 1925 in Mecklenburg (Lep., Geometridae). - Ent. Nachr. Ber. 36: 135-136.
KARISCH, T. (1993): Faun. Notizen. 477. Neunachweise von *Xylocampa areola* (ESPER, 1789) (Lep., Noctuidae) in Sachsen-Anhalt. - Ent. Nachr. Ber. 37: 66.
KLIMA, F., JAESCHKE, G. & T. KRAUSE (1995): Faun. Notizen. 557. *Chloantha hyperici* ([DEN. & SCHIFF.], 1775) und *Noctua janthe* (BORKHAUSEN, 1792) - zwei für Berlin/Brandenburg neue Noctuidenarten (Lep., Noctuidae). - Ent. Nachr. Ber. 39: 149-150.
KÖHLER, J. (1992): Die Glasflügler (Lepidoptera: Sesiidae) im Hannoverschen Wendland (Ost-Niedersachsen). Biologie und ökologische Ergebnisse. - Braunschw. Naturkdl. Schr. 4: 101-141.
LEMPKE, B.J. (1981): *Thera variata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER) en *T. britannica* (TURNER) in Nederland (Lep.: Geometridae). - Ent. Berichten 41: 163-169.
NOWACKI, J. & J. SOSINSKI (1993): *Spaelotis clandestina* (HARRIS, 1841) - a noctuid species (Lepidoptera, Noctuidae) new to the Polish fauna. - Wiad. Entomol. (Poznan) 12: 223-226.
RÄMISCH, F. & T. SOBCZYK (1998): Aktuelle Verbreitung und Biologie des Glasflüglers *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) in Brandenburg und im angrenzenden Sachsen (Lep., Sesiidae). Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. XI. - Ent. Nachr. Ber. 42: 37-40.
REINHARDT, R. (1995): Die Tagfalter der Bundesrepublik Deutschland - eine Übersicht in den Bundesländern (Lep.) - Ent. Nachr. Ber. 39: 109-132.
RETZLAFF, H. (1992): Bericht über die Wanderfalter - Situation für Ostwestfalen - Lippe. - Mitt. Arbeitsgem. Ostwestfälisch-lippischer Entomol. 8: 1-26.
RICHERT, A. (1993): Die Schmetterlinge (Lepidoptera) des Pimpinellenberges und des Teufelsberges bei Oderberg (Mark), Teil 1. - Brandenburg. Ent. Nachr. 1: 19-44.
RÖDEL, I. & R. TRUSCH (1997): Zur Biologie, Ökologie und Verbreitung von *Bichroma famula* (ESPER, 1787) in Deutschland (Lep., Geometridae). - Ent. Nachr. Ber. 41: 19-32.
SCHINTLMEISTER, A. (1983): Faunistische Notizen: 143. *Mythimna sicula* TREITSCHKE - neu für die Dresdner Gegend (Lep., Noctuidae). - Ent. Nachr. Ber. 27: 133-134.
SCHMIDT, P. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Arctiidae, Nolidae, Ctenuchidae, Drepanidae, Cossidae und Hepialidae. - Beitr. Ent. Berlin 41: 123-236.
SCHULZE, W. (1993): Neuzeitliche Arealerweiterungen bei Eulenfaltern (Insecta, Lepidoptera: Noctuidae) in Mitteleuropa. - Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend 34: 273-317.
SOBCZYK, T. (1995): Faunistische Notizen. 561. Wiederfund von *Paranthrene insolita* LE CERF, 1914 (Lep., Sesiidae) in Ostdeutschland. - Ent. Nachr. Ber. 39: 153.
SOBCZYK, T. (1996): *Synanthedon loranthi* (KRALICEK, 1966) in Ostdeutschland (Lep., Sesiidae). - Ent. Nachr. Ber. 40: 49-51.
SOBCZYK, T. (1998): Synopsis der in der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesenen Sackträger-Arten (Lep., Psychidae). Ent. Nachr. Ber. 42: 61-71.
STEINER, A. & G. EBERT (1998): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Hrsg. G. EBERT. Bd. 7: Nachtfalter V, Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart. S. 429-432.
STÖCKEL, K. (1955): Die Großschmetterlinge der Mark Brandenburg. Berlin. Unveröff. Manuskript.
TABBERT, H. (1997): Bemerkenswerte Noctuidae aus der Stralsunder Umgebung (Lep.). - Ent. Nachr. Ber. 41: 7-17.
TRUSCH, R. & I. RÖDEL (1995): Ein Wiederfund für die Brandenburger Großschmetterlingsfauna: *Lycia pomonaria* (HÜBNER, 1790) (Lepidoptera: Geometridae). - Brandenburg. Ent. Nachr. 3: 49-51.
URBAHN, E. & H. URBAHN (1939): Die Schmetterlinge Pommerns mit einem vergleichenden Überblick über den Ostseeraum. - Stett. Ent. Z. 100: 185-826.
WEGNER, H. (1996): 65. (Lep. Noctuidae et Geometridae) Neue und besonders bemerkenswerte Großschmetterlingsbeobachtungen der letzten 15 Jahre in Schleswig-Holstein. - Bombus 3: 71-75.
WEGNER, H. (1997): 80. (Lep. Sesiidae) - Eine neue und einige bemerkenswerte Sesien in Schleswig-Holstein, sowie Anmerkungen zu weiteren Glasflügler-Arten im Faunengebiet. Bombus 3: 105-107.
WEIDEMANN, H.J. & J. KÖHLER (1996): Nachtfalter. Naturbuch Verlag. Augsburg. S. 224-226.
WEIDLICH, M. (1984): *Mythimna sicula* (TREITSCHKE, 1835) - ein Beispiel rezenter Arealveränderung im Süden der DDR sowie einige Bemerkungen zu Arealveränderungen aus paläontologischer Sicht (Lep., Noctuidae). - Ent. Nachr. Ber. 28: 119-122.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Jörg Gelbrecht
G.-Hauptmann-Str. 28
D - 15711 Königs Wusterhausen
e-mail: gelbr@igb-berlin.de

Gerald Seiger
Saathainer Str. 5
D-04910 Kraupa

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1999/2000

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg, Seiger Gerald

Artikel/Article: Euxoa hastifera (Donzel, 1848) - neu für Deutschland - und Spaelotis suecica (Aurivillius, 1889) - Wiederfund für Deutschland - sowie weitere neue und wiedergefundene Schmetterlinge in Berlin und Brandenburg (Lep.). Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in Brandenburg. XIV. 101-108